



Asociación Becaria
Proyecto Ija'tz
Programa de Becas
Guatemala
11 Calle 10-75, zona 1
01001 Guatemala
Tel/Fax 00502-2232 5247
00502-2253 5662
Mail: proyectojatz@hotmail.com

Samenkorn e. V.
Stipendienwerk
Guatemala
Jockuschstr. 12
58511 Lüdenscheid
Tel. 02351 / 43 36 63
Fax 02351 / 43 32 26
Mail: samenkorn@hotmail.com
www.stipendienwerk-guatemala.de

Dezember 2013 Rundbrief Nr. 60 - 2. Teil

Lüdenscheid, im Dez. 2013

Liebe Freunde und Freundinnen von „Samenkorn“!

Das ist das Wunder
* der Heiligen Nacht,
dass ein hilfloses Kind
unser aller Helfer wird,
dass in die Dunkelheit der Erde
die helle Sonne scheint,
und dass traurige Leute
ganz fröhlich werden können.
Dieses Kind nimmt
unser Leben in seine Hände,
um es niemals wieder
loszulassen.“

Friedrich von Bodelschwingh hat das geschrieben, der Gründer der Betheler Behindertenheime im 19. Jahrhundert. Er hat in der Tat uns die „Dunkelheit der Erde“ wie um die „helle Sonne“ geworft. Weihnachten bringt die Gegensätze zusammen: dunkler Stall und helles Licht, Hirten und Könige, armselige Szene und göttlicher Glanz, dann Kindermord und Flucht - und „Frieden auf Erden. Gott und Mensch kommen zusammen: Gott im kleinen Kind. Ein Pfarrer hob bei einer weihnachtlichen Taufe das Baby hoch und rief - mit Verwunderung in der Stimme aus: „So klein hat sich Gott gemacht...“

Seitdem glauben Christen, dass Gott eine besondere Vorliebe für die Kleinen, die Armen, die Unscheinbaren hat. Und wenn's den Christen ernst damit ist, teilen sie diese Vorliebe.

Einer, der es eindeutig ernst damit meint, ist unser Bruder, Papst Franziskus in Rom. Ein überzeugender Christ aus Lateinamerika! Er weist seine Brüder und Schwestern hin auf die "Ränder", die Hecken und Zäune, die Krisenorte von heute. "Der Hirt von heute muss nach Schaf riechen", sagt er. Nach Schaf, nach dem Alltag und Leben der Menschen - und nur sehr eingeschränkt nach Weihrauch und Kirchenluft ... Ich bin gespannt, was er zu Weihnachten sagt - wie bei ihm über der Slum-Szene von Stall und Krippe und Hirten der "Himmel ohne Grenzen aufgeht" ... und bleibt ...

Ich denke, unsere Stipendiaten in Guatemala freuen sich mit über diesen neuen Klang der Einfachheit und der Freude. Vielleicht empfangen sie darin gute Impulse für ihre eigene Zukunft! Und nicht nur sie - auch wir, unabhängig von unserem Alter. Denn auch mit 70 oder 80 kann das Herz noch sehr jung sein für "evangelii gaudium", für die Freude am Weihnachten und am Evangelium.

Ihnen allen ein gesegnetes frohes Fest und viele Momente "heller Sonne" im neuen Jahr 2014!

Im Namen des Vorstands von "Samenkoru",

Ihr Johannes Broxmann, Pfr.